EINBLICK

Kundenmagazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2018

An sämtliche Haushalte

FROHE FARBEN

Till Eckers über die Neugestaltung seines Neanderbads **10**

www.lichtwelle-erkrath.de

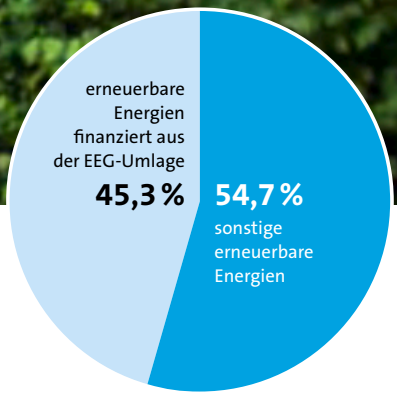
SCHNELL
VERBUNDEN

MOBILITÄT
Zwei alternative Antriebe für Erkrath **6**

GLASFASER ERKRATH
Mit Hochgeschwindigkeit ins Internet **8**

STADTWERKE ERKRATH

100 PROZENT GRÜNSTROM



Bereits seit 2013 erhalten alle Haushaltskunden der Stadtwerke Erkrath ausschließlich Strom aus regenerativer Erzeugung – vollkommen unabhängig vom gewählten Tarif und ganz ohne zusätzliche Kosten.

Umweltbewusstsein und Klimaschutz spielen für immer mehr Menschen eine Rolle, wenn es um die Energieversorgung der eigenen vier Wände geht. Sie entscheiden sich für Strom aus nachhaltiger Produktion. Bei den Stadtwerken Erkrath müssen sie dafür nicht einmal einen speziellen Tarif wählen, denn seit 2013 fließt bei Privat- und Gewerbekunden nur noch Ökostrom. „Als verantwortungsbewusster Energieversorger haben wir uns dafür entschieden, komplett auf Strom aus erneuerbaren Energien umzusteigen. Damit ermöglichen wir jedem, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten – und zwar ohne jeglichen Aufpreis“, betont Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath.
Der 100-prozentige regenerative Strommix der Stadtwerke Erkrath erfüllt sämtliche Prüfkriterien der Klimaschutzorganisation KlimaInvest Green Concepts und des TÜV Nord. Der Anteil an der Erzeugung aus nach dem EEG geförderten erneuerbaren Energien beträgt rund 45 Prozent, die übrigen 55 Prozent stammen aus sonstigen erneuerbaren Energien.

STROMMIX DER STADTWERKE ERKRATH (STAND 2016)

STROMHERKUNFT	ERKRATH	DEUTSCHLAND
Kernkraft	0,0 %	14,3 %
Kohle	0,0 %	41,8 %
Erdgas	0,0 %	9,5 %
sonstige fossile Energieträger	0,0 %	2,4 %
erneuerbare Energien gefördert nach dem EEG	45,3 %	28,8 %
sonstige erneuerbare Energien	54,7 %	3,2 %

EMISSIONEN	ERKRATH	DEUTSCHLAND
CO_2/KWh	0	471
radioaktiver Abfall in g/KWh	0,0	0,0004

Mehr zum nachhaltigen Strommix unter www.stadtwerke-erkrath.de/privatkunden/strom/strommix/

ONLINE: NEUE HOMEPAGE

Moderner, übersichtlicher und mit neuen Funktionen ausgestattet – all das steht für den neuen Internetauftritt der Stadtwerke Erkrath. Seit Anfang 2018 präsentiert sich das Unternehmen mit einer komplett überarbeiteten Website. Große Bilder, frische Farben und eine gut lesbare Schrift werten die Seite optisch auf. Eine aufgeräumte Menüstruktur verbessert die Navigation und erleichtert die Suche. Die wichtigsten Informationen finden Nutzer direkt auf der Startseite. Von dort gelangen sie mit wenigen Klicks zu den jeweiligen Produkten und Unterseiten. Auf Basis von Verbrauchsdaten lassen sich auf der Homepage individuelle Preise schnell berechnen und Verträge jetzt ganz unkompliziert online abschließen. Das alles funktioniert ab sofort auch ganz bequem von unterwegs per Smartphone. Sämtliche Inhalte haben die Stadtwerke Erkrath für mobile Endgeräte optimiert. Das Gleiche gilt auch für das eingebundene Kundenportal, das ebenfalls einen neuen Anstrich bekommen hat und sich intuitiver bedienen lässt.

Hilfe per Klick

Wer dennoch nicht sofort eine Lösung für sein Anliegen findet – kein Problem. Unter Kontakt sind die jeweiligen Ansprechpartner aufgelistet. Und über die eingeblendeten Schaltflächen auf der rechten Bildschirmseite lassen sich die wichtigsten Rufnummern jederzeit aufrufen.

Foto: guteksk7 – Fotolia

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem Jahreswechsel haben wir schon viele unserer guten Vorsätze verwirklicht. Das Neanderbad erstrahlt seit Anfang 2018 im farblich neuen Glanz. Wir haben eine Farbtherapeutin engagiert, die unserem Neanderbad ein frisches Aussehen verleihen sollte. Die Umsetzung erfolgte während der Jahresrevision. Was hinter dem Farbkonzept steckt und was die neuen Farben bewirken sollen, erklärt Ihnen Marion Timphus von der Firma La Colorista. Nicht nur neue Farbe, sondern ein komplett anderes Design hat unser Internetauftritt erhalten. Die neue Stadtwerke Erkrath Website ist seit Anfang des Jahres online. Neben der Übersichtlichkeit haben wir viel Wert auf eine einfache Anwendung und ein modernes Auftreten gelegt. Schauen Sie doch mal vorbei!
Darüber hinaus haben wir die ersten Elektroladesäulen im Stadtgebiet Erkrath aufgestellt. Wir zeigen Ihnen in dieser Ausgabe, wo Sie die E-Ladestationen finden. Doch warum braucht unsere Stadt die Elektrotankstellen und welche Vorteile bieten alternative Antriebe? All das beantworten wir und stellen die wesentlichen Merkmale von Elektro- und Erdgasantrieben vor. Natürlich halten wir Sie auch auf dem Laufenden, was den Ausbau des Glasfasernetzes mit unserer Marke Lichtwelle Erkrath betrifft. Nicht zuletzt möchten wir unseren langjährigen Kollegen und Technischen Leiter zu Wort kommen lassen und ihm einen Dank aussprechen – für über 30 Jahre bei den Stadtwerken Erkrath!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do.	7.30 - 17.00 Uhr
Fr.	7.30 - 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/ Wasser:
02104 943 60 00

Strom:
02104 943 60 01

Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27,
40699 Erkrath,
www.stadtwerke-erkrath.de,
Lokalteil: Jessica Heine (verantw.);
Verleger: trurnit GmbH,
Putzbrunner Str. 38,
85521 Ottobrunn;
Redaktion: Lena von Dulong
(verantw.), Daniel Geßler,
Jens Lauer;
Gestaltung: trurnit Publishers
GmbH, Veronika Hansen;
Fotos Titel, S. 10-11: Martin Leclaire

Druck: hofmann infocom GmbH,
Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg,
chlorfrei gebleicht,
30 Prozent Altpapieranteil.
Für Druckfehler und
Terminänderungen wird keine
Haftung übernommen.

EIN GUTES NETZWERK IST ENTSCHEIDEND

DANKE für 34 Jahre Stadtwerke Erkrath

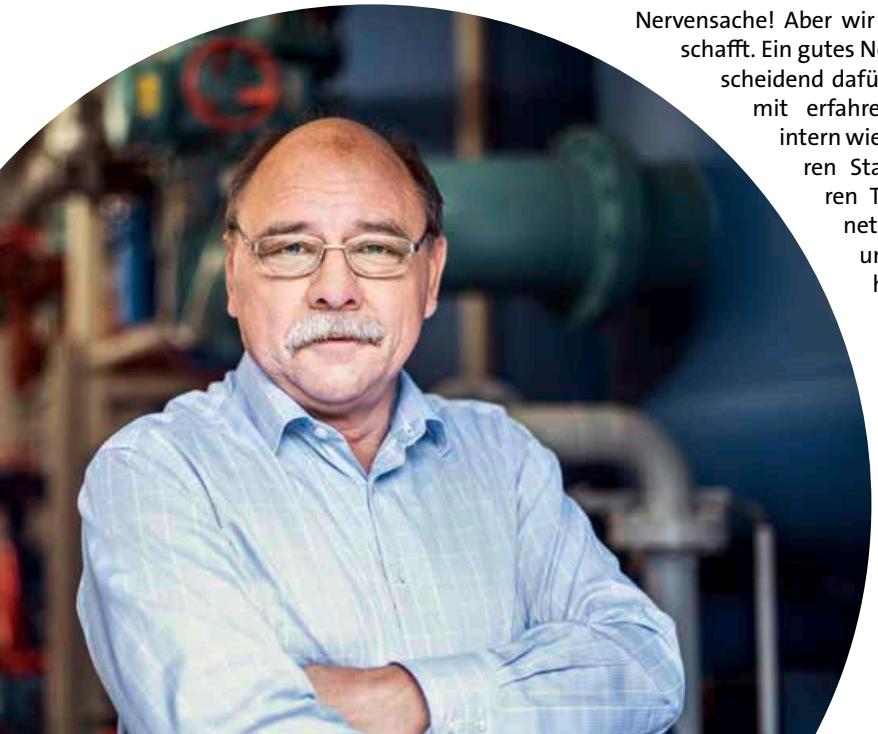
Dirk von Polheim, Technischer Leiter bei den Stadtwerken Erkrath, geht zum 1. April in den Ruhestand. Im Interview spricht er über seine Erfahrungen mit schwierigen Leitungstrassen, über die Energiewende und die Zukunft der Stromzähler.

Die Stadtwerke früher und heute – wo sehen Sie die größte Veränderung?
Bei der Zahl der Kollegen: Als ich im Jahr 1984 anfing, waren wir genau 27 Mitarbeiter, heute sind es über 100. Kein Wunder, denn wichtige neue Aufgaben sind hinzugekommen: Die Stadtwerke konnten das Stromnetz übernehmen – und betreiben inzwischen auch das Neanderbad.

Sie haben Ihr gesamtes Arbeitsleben bei den Stadtwerken Erkrath verbracht. Wie verlief Ihr beruflicher Werdegang?
Nach dem Abschluss meines Studiums der Versorgungstechnik begann ich als technischer Angestellter. Die Planung von Baumaßnahmen war meine Hauptaufgabe. Später, als Abteilungs- und Bereichsleiter und schließlich ab 2009 als Technischer Leiter – immer standen Neubau oder Reparatur von Leitungen und Anlagen bei mir im Mittelpunkt.

An welche besonderen Projekte erinnern Sie sich gern zurück?
Bei der Erdgasversorgung war 1986 der Bau der Hochdruckleitung zum Fernheizwerk besonders ambitioniert. Damals mussten wir die A3 queren. Bei der Trinkwasserversorgung fällt mir der neue Brunnen in Sedental ein, den wir 2011 in Betrieb nahmen. Hinzu kommt die Instandhaltung sämtlicher Hochbehälter – 2001 zum Beispiel die Sanierung der Kammern im Hochbehälter an der Gruitener Straße.

Wie funktioniert so eine Querung?
Das geht im Pressverfahren unter der Straße, der Autoverkehr soll dadurch ja nicht beeinträchtigt werden. Mindestens genauso spannend war vor drei Jahren die Querung unter der Eisenbahntrasse Mönchengladbach-Hagen, ebenfalls mittels Pressung durch den Untergrund. Die Bahn macht dafür strenge Vorgaben. Vor allem sollten wir in sechs Wochen fertig sein, ansonsten drohte eine Konventionalstrafe. Reine Nervensache! Aber wir haben das geschafft. Ein gutes Netzwerk ist entscheidend dafür: vernetzt sein mit erfahrenen Experten, intern wie auch bei anderen Stadtwerken. Deren Tipps zu geeigneten Baufirmen und Materialien halfen uns sehr.



Dirk von Polheim: 34 Jahre im Dienst der Versorgungssicherheit für Erkrath

Seit der Netzübernahme 1997 befassen Sie sich zusätzlich mit Strom. Wo lagen hierbei die Herausforderungen?
Technisches Hauptthema war und ist die Netzverstärkung für die Energiewende. Insbesondere der Ausbau der Photovoltaik erfordert neue Leitungen und Trafostationen, außerdem gutes Management, weil Einspeisung und Verbrauch stark schwanken können. Unsere eigenen Solaranlagen haben wir erweitert, zum Beispiel auf dem Verwaltungs- und Lagergebäude. Noch bessere Energieeffizienz ist bei uns intern ebenfalls ein Dauerthema, zum Beispiel im Wasserbetrieb, wo wir inzwischen ausschließlich elektronisch geregelte Pumpen einsetzen.

Wie beurteilen Sie wichtige technische Zukunftsaufgaben der Stadtwerke, etwa die Integration neuer intelligenter Verbrauchszähler?
Eine sehr spannende Angelegenheit! Digitale Smart Meter bauen wir ja schon seit etwa drei Jahren auch für Privathaushalte ein. Intelligente Messsysteme, die spezielle Tarife möglich machen, werden gerade erst entwickelt und sind noch Zukunftsmusik. Das Problem ist, dass mit den sogenannten Gateways noch keine Langzeiterfahrungen existieren. Wir setzen in dieser Frage erst einmal auf externe Berater. Das betrifft auch die Frage der Datensicherheit.

Zum Schluss noch eine private Frage: Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn Sie an Ihren Ruhestand denken?
Vor allem auf meine beiden kleinen Enkeltöchter, um die ich mich nun viel mehr als früher kümmern kann. Außerdem habe ich ein ehrenamtliches Engagement im Auge, bei dem ich meine Kenntnisse als Ingenieur einbringen könnte.

UNTER DER LUPE

Bei Tests bekommt unser Trinkwasser jedes Mal Bestnoten für die Qualität. Manch einer fragt sich dennoch: Müssen wir es trotzdem filtern?

KONTROLLIERTER GENUSS

Trinken ohne Reue: In der Region sorgen die Stadtwerke Erkrath für qualitativ hochwertiges Leitungswasser. Damit das so bleibt, arbeiten wir mit staatlich akkreditierten Trinkwasserlaboren zusammen, die das Trinkwasser regelmäßig analysieren. Die Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite. Dort erfahren Sie auch, aus welchen Quellen unser Wasser stammt und welchen Härtegrad es in der Region hat. Mehr gibt's unter: **www.stadtwerke-erkrath.de/privatkunden/wasser/preise**

Der Markt für Wasserfilter ist groß: angefangen bei Aktivkohle-Kartuschen für Wasserkannen bis hin zu solchen, die sich direkt in die Armatur einbauen oder im Wasserrohr installieren lassen. Die Hersteller versprechen, dass ihre Produkte das Wasser weicher machen und von Schadstoffen wie Nitrat befreien.

Systeme, die mit Aktivkohlefiltern arbeiten, können tatsächlich bestimmte Stoffe wie etwa Medikamentenrückstände aus dem Wasser entfernen. Aber bei kalkhaltigem Wasser wirken sie meist nicht so gut wie oft behauptet. Hinzu kommt, dass diese Filter schnell verkeimen, wie diverse Tests ermittelt haben. Aktivkohlefilter gibt es ab 15 Euro zu kaufen. Dazu kommen die Kosten für die Kartuschen, die einmal im Monat getauscht werden sollten.

Sogenannte Ionenaustauscher sind im Einsatz gegen Kalk erfolgreicher. Nitrate können diese Systeme aber nicht beseitigen. Und auch bei ihnen besteht die Gefahr der Verkeimung. Entkalkungsanlagen, die nach dem Prinzip des Ionenaustauschers funktionieren, sind ab 800 Euro zu haben.

Eine dritte Technik, das Umkehrosmose-Verfahren, reinigt das Wasser rückstandslos. Damit werden allerdings auch wichtige und wertvolle Mineralien entzogen, die vor allem in kalkhaltigem Trinkwasser enthalten sind. Ein weiterer Nachteil: Um die keimanfällige Membran zu säubern, benötigt man sehr viel Wasser und Energie. Umkehrosmose-Wasserfilter gibt es ab etwa 200 Euro zu kaufen.

Unnötige Investition

Fazit: Die Kosten für einen Wasserfilter lohnen sich meist nicht. Trinkwasser ist eines der am besten geprüften Lebensmittel und bedarf weder bei weichem noch bei hartem Trinkwasser einer weiteren Aufbereitung. Das bestätigen Tests des Umweltbundesamts und der Stiftung Warentest immer wieder.

www.energie-tipp.de/trinkwasser

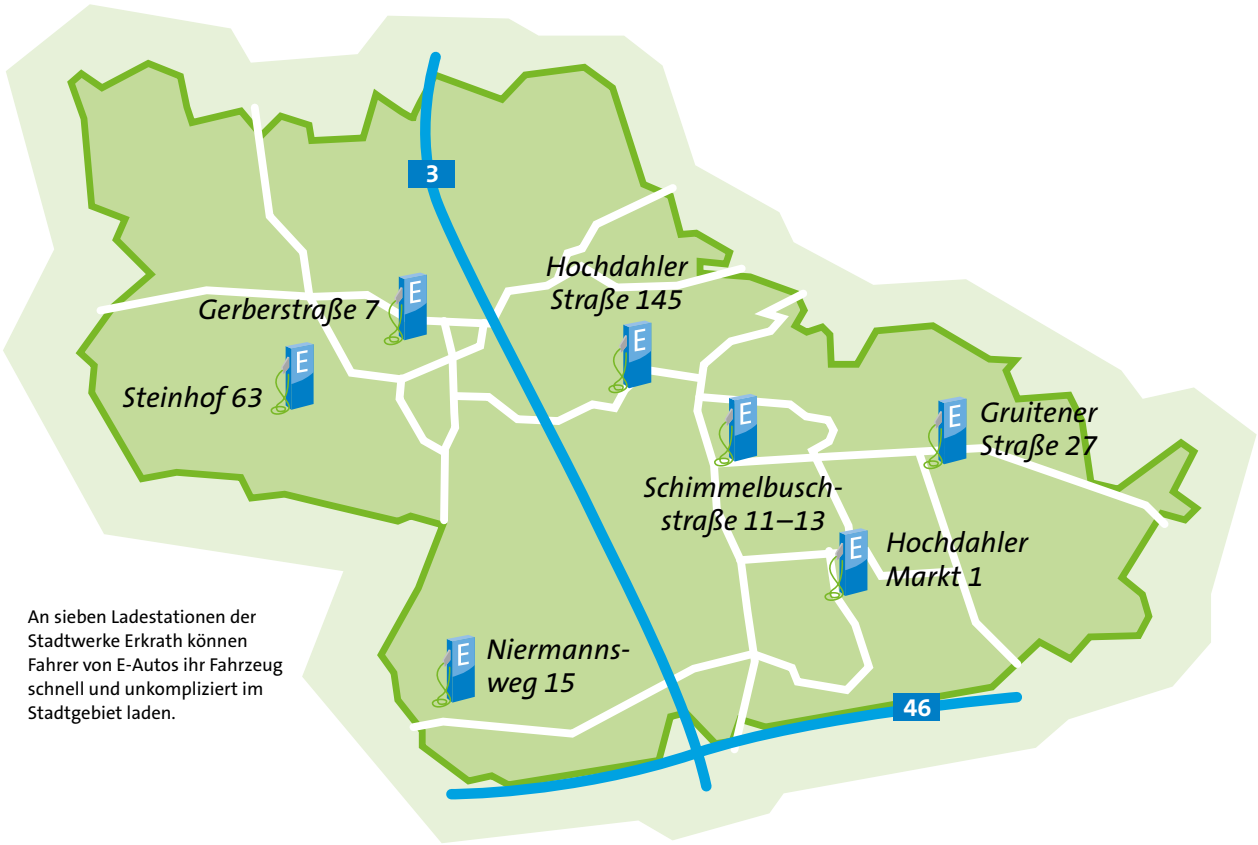
Foto: iStock – laflor

ALTERNATIVE ANTRIEBE

Aktuell bauen die Stadtwerke Erkrath das Ladenetz für E-Fahrzeuge aus. Beim Thema nachhaltige Mobilität setzt das Unternehmen aber auch in Zukunft auf den Erdgasantrieb. Zu Recht: Beide Varianten haben ihre ganz individuellen Vorteile.

STROM TANKEN UND LOSFAHREN – in Erkrath geht das an sieben öffentlich zugänglichen E-Ladesäulen. Anfang 2018 haben die Stadtwerke Erkrath die Stationen in Betrieb genommen. Jede von ihnen verfügt über zwei Anschlüsse. Davon sechs Säulen mit zwei Mal 22 Kilowatt (kW) und eine Säule mit zwei Mal 11 kW Ladeleistung. Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath, weist darauf hin: „Elektromobilität senkt den Schadstoffausstoß vor Ort und trägt zum Klimaschutz bei. Letzteres ist allerdings nur dann der Fall, wenn nachhaltig produzierter Strom den Akku lädt. Bei uns fließt zu hundert Prozent Ökostrom.“ Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur arbeiten die Stadtwerke Erkrath mit dem Unternehmen Allego zusammen.

Während der kommunale Energieversorger den Aufbau und Anschluss übernahm, kümmern sich die Kooperationspartner um den Betrieb der Ladesäulen. Deren Nutzung funktioniert ganz einfach. Fahrzeug anschließen und Ladesäule per Smartphone-App oder Ladekarte des eigenen Anbieters freischalten. Zudem steht die Direktzahlung mit der Kreditkarte oder PayPal zur Verfügung. Bis Juni 2018 kostet einmal Laden 4,50 Euro – unabhängig von der Strommenge. Im Zeitraum danach erhöht sich die Pauschale geringfügig auf 5,50 Euro. Neben der Elektromobilität fördern die Stadtwerke Erkrath weiterhin auch den Erdgasantrieb als nachhaltige und günstige Alternative. Und wie attraktiv diese Antriebstechnologie ist, zeigen die neuen Modelle großer Hersteller.



An sieben Ladestationen der Stadtwerke Erkrath können Fahrer von E-Autos ihr Fahrzeug schnell und unkompliziert im Stadtgebiet laden.

DIE DISKUSSIONEN um schärfere Abgasgrenzwerte machten der Autoindustrie 2017 schwer zu schaffen. Das soll sich wieder ändern. Hilfe versprechen sich die Hersteller von Investitionen in E-Mobile und bewährte alternative Antriebstechnologien, wie den Erdgasantrieb. So hat der Volkswagenkonzern ein klares Bekenntnis zu Fahrzeugen mit Compressed Natural Gas, kurz CNG, abgegeben. Bis 2025 wollen die Wolfsburger eine Million dieser Autos verkaufen. Zusätzlich arbeiten die Hersteller daran, CNG mithilfe von Biomethan, das den bereits geringen CO_2-Ausstoß bei Erdgas um bis zu 90 Prozent senken soll, noch umweltverträglicher zu machen. Neue Modelle, wie der Opel Astra 1,4 CNG oder die g-tron-Reihe von Audi mit dem A3, A4 und A5, unterstreichen die Zukunftsfähigkeit des Erdgasantriebs. Nicht zu vergessen: Für Erdgas als Kraftstoff gilt ein ermäßigter Steuersatz, der bis 2026 festgeschrieben ist. Alles gute Gründe, um auf ein Erdgasauto umzusteigen.

Der Astra 1,4 CNG, der Ende 2017 auf den Markt kam, ist für den Betrieb mit Erdgas optimiert worden. Die Tanks sind aus Kohlefaserverbundstoffen gefertigt und fassen 19 Kilogramm. Zusammen sollen sie den 110-PS-starken Wagen auf 450 Kilometer Reichweite bringen.

Verspricht im Erdgasbetrieb 500 Kilometer Reichweite: der A5 Sportback g-tron. Interessenten erhalten übrigens noch bis zum 31. Mai 2018 für alle g-tron-Modelle eine „e-Gas"-Option über drei Jahre ab Kaufdatum. So wird der CO_2-Ausstoß des getankten Erdgases über die Power-to-Gas-Anlage, die die Ingolstädter in Werlte betreiben, mit synthetischem Methan aus erneuerbaren Energien wieder ausgeglichen.

Fotos: Hersteller

Auch den Golf, das populärste Modell des Volkswagenkonzerns, gibt es mit Erdgasantrieb. Mit dem Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ist der TGI BlueMotion nicht nur spurtstark, sondern gleichzeitig auch umweltschonend. Seine Erdgastanks fassen 15 Kilogramm des alternativen Sprits, was laut Hersteller für bis zu 380 Kilometer reichen sollte.

FÖRDERPRÄMIE SICHERN

Fahren für die Hälfte der Spritkosten, bei gleichzeitig hoher Kilometerreichweite, und damit noch die Umwelt schonen – dies geht mit CNG-Fahrzeugen. Den Einstieg in die alternative Antriebswelt erleichtern die Stadtwerke Erkrath mit einem Tankgutschein über 500 Euro – einlösbar bei der Shell-Tankstelle in der Max-Planck-Straße 81 in Erkrath.
Mehr unter www.stadtwerke-erkrath.de/service/foerderprogramme/erdgasfahrzeuge/

ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

Schnelles Internet, Telefon und Fernsehen: Die Stadtwerke bauen mit Lichtwelle Erkrath und „SchnelleWelle“ ein modernes Glasfasernetz auf. Wer sein Grundstück noch während der Bauphase anschließen lässt, erhält den Anschluss kostenlos.

Leben ohne Internet – das ist für die meisten Menschen inzwischen unvorstellbar. Immobilien mit einem Datenanschluss, der nur Schneckentempo ermöglicht, haben zunehmend Mühe, ihren Wert zu erhalten. Mittlerweile nutzen Privathaushalte den Onlinezugang fast rund um die Uhr: Filme streamen, Radio hören, Fotos versenden, Videotelefonie oder Büroarbeit von zu Hause. All diese Dienste erfordern eine stabile Datenverbindung mit hoher Geschwindigkeit.

Glasfaser für ganz Erkrath

Immer mehr Mieter machen ihre Entscheidung für eine Wohnung auch davon abhängig, ob ein schneller Internetzugang verfügbar ist. Für einen Großteil von Unternehmen gehört dieser Faktor sogar zu den wichtigsten Kriterien bei der Wahl eines Standorts. Werbeagenturen, Architekturbüros, Produktionsfirmen und die Verwaltungsabteilungen von Betrieben des produzierenden Gewerbes benötigen hohe Geschwindigkeiten.

Ausbau geht weiter: Gregor Jeken im Interview

Die Datenautobahnen sind seit einigen Monaten in Teilen Erkraths verfügbar. Auch Privathaushalte dort können sich jetzt für die „SchnelleWelle“ der Stadtwerke Erkrath entscheiden und profitieren von einem modernen Kommunikationsnetz. Im Gewerbegebiet Unterfeldhaus kann Lichtwelle Erkrath bereits Fernsehempfang, Telefon und Internet in jedes Haus bringen. Im Laufe des Jahres sollen alle anderen Erkrather Gewerbegebiete den Anschluss an das Glasfasernetz erhalten, ebenso wie alle öffentlichen Gebäude und sämtliche Schulen. Über die weitere Planung spricht Stadtwerke-Geschäftsführer Gregor Jeken im Interview:

Wie geht es weiter mit dem Ausbau des Glasfasernetzes?

Gregor Jeken: Der Plan ist, innerhalb der nächsten zwei Jahre Hochdahl komplett zu erschließen. Dann soll es weitergehen in Richtung Alt-Erkrath. Voraussichtlich in fünf Jahren soll das Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen.

Wovon hängt das Ausbautempo ab?

Generell ist das abhängig von den Kapazitäten der Tiefbaufirmen. Die haben enorm viele Aufträge. Welche Straßenzüge in Erkrath als erste dran sind, hat natürlich auch mit der Nachfrage seitens der Grundstückseigentümer zu tun. Interessenten sollten sich so schnell wie möglich melden und sich über die Anschlussmöglichkeit erkundigen.

Wie erfahren die Eigentümer, wo genau die „SchnelleWelle“ bereits verfügbar ist und welche Straßen demnächst erschlossen werden?

Einige Interessenten melden sich spontan bei uns, weil sie auf die Bauarbeiten gestoßen sind. Am einfachsten erhält man auf unserer Website www.lichtwelle-erkrath.de einen Überblick. Dort gibt es eine digitale Straßenübersicht, die zeigt, welche Straßen aktuell oder demnächst erschlossen sind.

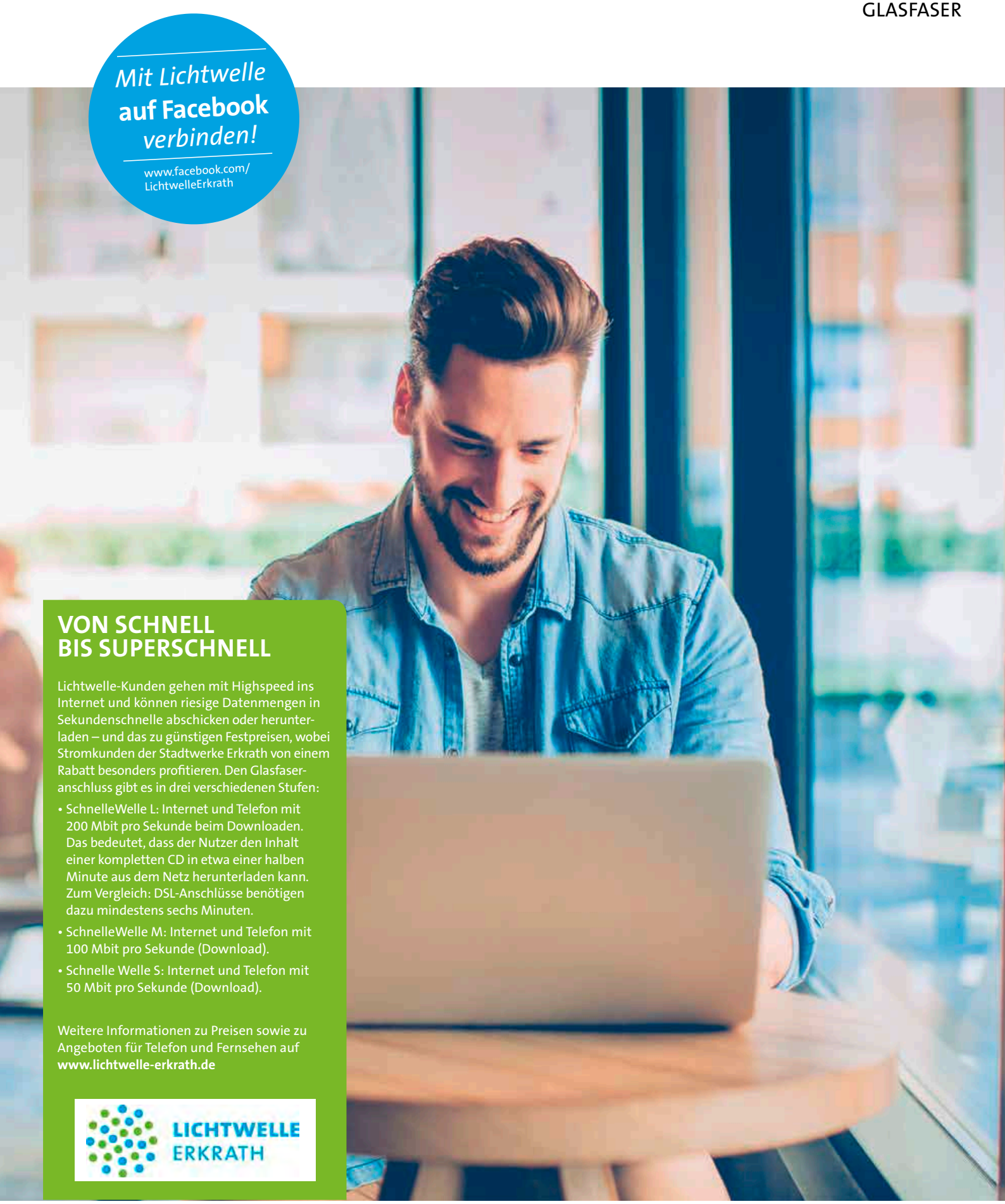
Was ist zu tun, wenn Interesse am Anschluss besteht?

Wer sieht, dass in seiner Straße Bauarbeiten stattfinden oder geplant sind, sollte schnell aktiv werden und uns eine Grundstückseigentümererklärung, kurz GEE, senden. Damit erklärt er sein Einverständnis, dass sein Gebäude Anschluss an das Glasfasernetz erhält. Dies kann jetzt schon erfolgen, auch wenn die eigene Straße noch nicht in der Straßenübersicht aufgeführt ist. Mit der GEE geht man noch keine vertragliche Verpflichtung ein.

Was kostet der Anschluss?

Frühes Anmelden zahlt sich aus: Der Anschluss ist für unsere Kunden während der Ausbauphase kostenfrei. Anders nach Abschluss der Bauarbeiten, dann berechnen wir eine Beteiligung an den Baukosten, da die Trasse ja neu geöffnet werden muss.

Foto: svetikd – GettyImages



VON SCHNELL BIS SUPERSCHNELL

Lichtwelle-Kunden gehen mit Highspeed ins Internet und können riesige Datenmengen in Sekundenschnelle abschicken oder herunterladen – und das zu günstigen Festpreisen, wobei Stromkunden der Stadtwerke Erkrath von einem Rabatt besonders profitieren. Den Glasfaseranschluss gibt es in drei verschiedenen Stufen:

- SchnelleWelle L: Internet und Telefon mit 200 Mbit pro Sekunde beim Downloaden. Das bedeutet, dass der Nutzer den Inhalt einer kompletten CD in etwa einer halben Minute aus dem Netz herunterladen kann. Zum Vergleich: DSL-Anschlüsse benötigen dazu mindestens sechs Minuten.
- SchnelleWelle M: Internet und Telefon mit 100 Mbit pro Sekunde (Download).
- Schnelle Welle S: Internet und Telefon mit 50 Mbit pro Sekunde (Download).

Weitere Informationen zu Preisen sowie zu Angeboten für Telefon und Fernsehen auf **www.lichtwelle-erkrath.de**

LICHTWELLE ERKRATH

Frischer, lebendiger und gleichzeitig ruhiger wirkt der neue Anstrich im Neanderbad.

BADESPASS IN NEUER FARBWELT

Das Neanderbad hat kürzlich einen Anstrich mit Wohlfühleffekt bekommen. Dank des neuen Farbkonzepts und der professionellen Farbgestaltung wirken die Räumlichkeiten frischer und moderner. Ein Ort der Erholung, der sowohl zur Entspannung wie auch zum Sport einlädt.

Im Neanderbad stand Ende Dezember das alljährliche Großreinemachen an. Da hieß es: das Bad sowie den Sanitär- und Umkleidebereich gründlich reinigen, Schäden beheben und das Ambiente auffrischen. Diesmal dauerten die Arbeiten etwas länger – und zwar aus gutem Grund. Die Stadtwerke Erkrath haben unter anderem in den Umkleiden die Decke modernisiert und die Leuchten auf LED umgerüstet. Zudem standen Wartungen der Wasseraufbereitung, der Lüftung, der Heizungsanlage und des Blockheizkraftwerks an. Am meisten hat sich aber in der Schwimmhalle getan. Hier mussten die dunkelroten und schweren Farben einem freundlichen Curry-Gelb sowie zwei verschiedenen Weißtönen weichen. Für das neue Konzept hat der Betreiber des Neanderbads die erfahrene Farbdesignerin Marion Timphus engagiert.

Atmosphäre zum Wohlfühlen

„Eine farbliche Neugestaltung hatten wir ohnehin vorgesehen“, verrät Till Eckers, Leiter des Neanderbads, und ergänzt:

In der Schwimmhalle sowie im Sanitär- und Umkleidebereich wurde der Pinsel angesetzt (Bilder links und unten).

Sowohl im Eingangs- als auch im Gastronomiebereich (Bilder links) setzen die neuen Farben Akzente.

„Wir waren auf der Suche nach einer Expertin, die uns dabei hilft, eine optimale Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.“ Dieser Plan ging voll auf, davon können sich Badegäste seit Beginn des Jahres überzeugen. Abgeschlossen ist das Projekt aber noch nicht: In Kürze folgt der Anstrich der Fassade – erst dann bilden Innen und Außen eine Einheit, wie sie Marion Timphus vorgesehen hat. Wie sie bei ihrer Arbeit vorgeht und welche Rolle Farben spielen, erklärt sie im Interview rechts.

„JEDE FARBE BERÜHRT UNS EMOTIONAL“

Seit 25 Jahren entwickelt Marion Timphus (Bild rechts) unter anderem Farbkonzepte für Innenräume und Fassaden. Ihre Philosophie: Farbe schafft einen Zugang zum Menschen, öffnet Türen und löst immer etwas aus – ob gewollt oder nicht. Mit ihrem Wissen möchte sie etwas bewegen und bewusst positive Emotionen wecken. Wie das gelingt, zeigt sie in vielen Schulen, Kindergärten, Kliniken und zahlreichen anderen Gebäuden. Bestes Beispiel: das Neanderbad. Wir haben mit Marion Timphus über die Besonderheiten und die Herausforderungen bei diesem Projekt gesprochen.

Frau Timphus, Sie werden oft Frau Farbe genannt. Weshalb spielt das Thema Farbe eine so große Rolle für Sie?
Ganz egal wohin wir schauen, uns erreichen ständig Farbbotschaften, die auf jeden Menschen wirken. Im Unterbewusstsein lösen sie Wohlgefühle oder Unwohlsein aus. Mich hat schon immer interessiert, wie das funktioniert und wie sich Farben gezielt einsetzen lassen, um einen positiven Effekt zu erzielen. Wichtig dabei: Ich mache nichts einfach nur bunt, sondern setze Gebäude und Räume mithilfe von Farben in Szene. Mir geht es dabei um den psychologischen Effekt.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie an einem Projekt wie dem Neanderbad arbeiten?
Zunächst steht eine umfassende Bestandsaufnahme vor Ort an. Ich mache Fotos, lasse die Räumlichkeiten auf mich wirken und spreche sowohl mit den Auftraggebern wie auch mit der Zielgruppe. Die wichtigste Frage bei all dem: Wen und was will ich erreichen? Der Zweck gibt immer den Ton an. In Erkrath handelt es sich um ein Sport- und Spaßbad. Die vorher verwendeten schweren und dunklen Farbtöne haben dazu nicht gepasst. Das zeigten auch die Gespräche mit Mitarbeitern und Besuchern. Deren Wünsche und Vorstellungen flossen ebenfalls ins Konzept ein.

Auf welche Weise treffen Sie anhand all dieser Informationen die Farbauswahl?
Zunächst habe ich eine erste Idee, die ich teste. Dazu gehe ich mit Farbkarten durch alle Räume und schaue, ob sie mit den Gegebenheiten vor Ort zusammenpassen. Aus diesem Grund lässt sich ein Farbkonzept niemals vom Schreibtisch aus entwerfen oder von einem Gebäude auf ein anderes mit gleicher Nutzung übertragen. Jede Oberfläche hat ihre eigene Haptik und weist einen unterschiedlichen Glanzgrad auf. Außerdem spielt der Lichteinfall eine große Rolle und die vorgegebenen Farben in der Umgebung haben einen starken Einfluss. Nicht zuletzt muss ein Konzept als Ganzes schlüssig sein – egal aus welcher Richtung man in einen Raum oder auf ein Objekt blickt.

Welche Herausforderungen stellte die Konzeption für das Neanderbad?
Die Bausubstanz und die Elemente im Bad bleiben bestehen. Wir mussten also zahlreiche Materialfarben ins Konzept integrieren, von den Fensterrahmen übers Tragwerk und die Betonstützen bis hin zu den Randelementen der Schwimmbecken und den Fliesen. Mir war jedoch von Beginn an klar, dass sich mit vergleichsweise einfachen Mitteln eine Menge herausholen lässt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wie sah Ihre Lösung aus?
Die neuen Farben – ein Curry- und zwei verschiedene sehr spezielle Weißtöne – fügen sich ideal ein und lassen auch die bestehenden Materialien frischer wirken. Hier zeigt sich ganz deutlich: Jeder Farbton korrespondiert mit dem Farbton in der Umgebung, und erst in der Gesamtheit entsteht die Wirkung. Das Bad strahlt viel mehr Freundlichkeit aus und steht farblich für Aktivität. Nun fehlt noch der Außenanstrich – erst dieser schließt die Neugestaltung endgültig ab und schafft die Einheit zwischen Innen und Außen.

FRÜHLINGSLUST

Gesund, lecker und vielfältig – frische Kräuter peppen jedes Gericht auf. In unserem aktuellen Rezept werden die grünen Alleskönner zu Hauptdarstellern.

ROTE-BETE-RISOTTO MIT BRUNNENKRESSE UND SCHOLLE

1. Für das Risotto die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Rote Bete schälen und in sehr kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen und beides darin anschwitzen.

2. Den Reis unterrühren. Brühe angießen, bis der Reis bedeckt ist. Ist die Flüssigkeit eingekocht, nach und nach Brühe zugeben, bis der Reis in 30 bis 40 Minuten gar ist. In den letzten 10 Minuten immer wieder umrühren.

3. Öl in einem kleinen Topf erhitzen, Kresse darin leicht erwärmen. Wein zugeben und etwas einkochen lassen. Beiseite stellen.

4. Die Fischfilets waschen, abtupfen, mit Zitronensaft beträufeln und 5 Minuten ziehen lassen. Erneut abtupfen. Beidseitig salzen, pfeffern und in Mehl wenden.

5. In der Pfanne Butterschmalz zerlassen. Filets von beiden Seiten jeweils etwa 4 Minuten braten.

6. Parmesan und Kresse unter das Risotto rühren. Alles anrichten.

Zutaten (für 4 Personen):
1 Zwiebel
2 Knollen Rote Bete
2 EL Olivenöl
250 g Risottoreis
750 bis 950 ml Gemüsebrühe
50 g gehackte frische Brunnenkresse
100 ml Weißwein
Salz, Pfeffer
50 g frisch geriebener Parmesan
8 Schollenfilets
Saft von ½ Zitrone
etwas Mehl
Butterschmalz

Fotos: Nina Kassen – Chocomande

Das brauchen Sie (4 Personen):
750 g mehlig kochende Kartoffeln, 180 g doppelgriffiges Mehl (Dunst), 45 g Hartweizengrieß, 1 Ei, 1 Eigelb, Muskatnuss, Salz, 150 g Ziegenfrischkäse, 70 g Bergkäse, gerieben, frisch gemahlener Pfeffer, 3 bis 4 EL frischer Estragon, 1 Zwiebel, 600 g Champignons, Olivenöl,60 g Butter, etwas frisch gehobelter Parmesan, Petersilie zum Bestreuen

MIT ZIEGENFRISCHKÄSE UND ESTRAGON
GEFÜLLTE GNOCCHI

Und so wird's gemacht:

1. Kartoffeln waschen, schälen und in Salzwasser in rund 20 Minuten gar kochen.
2. Für die Füllung den Ziegenfrischkäse mit einer Gabel zerdrücken, etwas Wasser zugeben und das Ganze cremig rühren. Geriebenen Bergkäse, frisch gemahlenen Pfeffer und den in Streifen geschnittenen Estragon untermischen. Aus der Masse etwa 1 cm große Kügelchen formen und kühl stellen.
3. Kartoffeln abgießen und noch heiß durch eine Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Kartoffelmasse mit Mehl, Grieß, Ei, 1 TL Salz und Muskat zu einem glatten Teig verkneten. Das funktioniert mit den Händen oder mit einem elektrischen Handrührer.
4. Den Teig zu einer Rolle mit einem Durchmesser von etwa 3 cm formen und davon 3 cm lange Stücke abschneiden. Diese leicht flach drücken, je eine Käsekugel darauf legen und mit dem Teig umhüllen
5. Zwiebel schälen und fein würfeln. Champignons mit einem Küchentuch abreiben, den Stielansatz abschneiden. Je nach Größe halbieren oder vierteln.
6. Olivenöl in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur erhitzen, Zwiebeln kurz anschwitzen, Champignons dazugeben und von allen Seiten anbraten.
7. In einem Topf gut zwei Liter Wasser zum Kochen bringen und salzen. Die Gnocchi hineingeben und so lange ziehen lassen, bis sie vom Topfboden nach oben steigen.
8. Butter in einem Stieltopf langsam zerlassen und leicht bräunen.
9. Gnocchi mit einer Schaumkelle aus dem Topf holen, abtropfen lassen und auf Tellern anrichten. Mit der gebräunten Butter übergießen und mit Parmesan bestreuen. Dazu gebratene Champignons reichen und mit frischer Petersilie bestreuen.

Zutaten & Zusatzrezept
Bildcode scannen und die Zutatenlisten aufs Smartphone laden. Dazu gibt es ein weiteres Rezept für eine leckere Sieben-Kräuter-Suppe mit Schüttelbrot.

EINFACH, **SELBST** MACHEN

Mit ein paar Handgriffen zum Energiesparer werden, ohne viel investieren zu müssen. Für diese Vorhaben brauchen Sie keinen Handwerker!

DUSCHKOPF AUSTAUSCHEN

Die Warmwasserbereitung ist einer der größten Energiefresser im Haushalt. Sparduschköpfe und Perlstrahler für die Wasserhähne können die Energiekosten reduzieren, ohne dass Komfort verloren geht. Die smarten Sparhelfer mischen dem Wasser Luft bei und senken so den Verbrauch um die Hälfte. Perlstrahler sind für fünf, Sparduschköpfe ab 20 Euro zu haben. Die Ausgaben rechnen sich schnell. Allein ein neuer Duschkopf spart rund 50 Euro pro Person und Jahr.

HEIZUNG ENTLÜFTEN

Wenn die Heizung gluckert, ist es Zeit für eine Entlüftung. Denn jede Luftblase im Heizkörper bedeutet unnötige Energieverschwendung. Drehen Sie zuerst das Thermostat auf die höchste Stufe. Halten Sie ein Gefäß unter das Entlüftungsventil am Heizkörper. Das Ventil befindet sich in der Regel auf der gegenüberliegenden Seite des Thermostats. Drehen Sie nun das Ventil auf. Manche lassen sich mit einem Schlitzschraubenzieher öffnen, in den meisten Fällen brauchen Sie einen Entlüftungsschlüssel. Den gibt es für ein bis zwei Euro in jedem Baumarkt. Nach dem Öffnen hören Sie die Luft entweichen. Wenn nur noch Wasser in das Gefäß läuft und keine Luft mehr entweicht, schließen Sie das Ventil wieder. Im Einfamilienhaus gilt: Vor dem Entlüften die Umwälzpumpe abstellen und kurz warten.

FENSTER ISOLIEREN

Fenster werden mit der Zeit oft undicht. Warme Luft entweicht dann nach draußen – und mit ihr die Heizenergie. Das Problem lässt sich schnell lösen, indem Sie die Fenster isolieren. Dazu selbstklebendes Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen in dem zuvor von Fett und Staub befreiten Fensterfalz befestigen. Die Materialien gibt es für wenige Euro im Baumarkt. Tipp: Bei Doppelkastenfenstern nur den inneren Flügel abdichten, sonst sammelt sich Kondenswasser im Zwischenraum. Größere Lücken zwischen Glas und Rahmen lassen sich mit Fensterkitt schließen.

KÜHLSCHRANK ABSTAUBEN

Strom spart, wer den Wärmetauscher an der Rückwand eines freistehenden Kühlschranks mindestens einmal im Jahr von Staub befreit. Simpel, aber wirksam! Denn über die sogenannte Rohrschlange gibt der Kühlschrank die entzogene Wärme an die Umgebung ab. Wird die Staubschicht zu dick, staut sich die Wärme. Das erhöht den Energieverbrauch. Den Dreck mit einem Staubtuch oder einer weichen Bürste entfernen. Auch den Kühlschrank etwas von der Wand wegzurücken und möglichst wenig auf der Oberseite abzustellen, sorgt für einen störungsfreien Wärmeabfluss.

WC-SPÜLKASTEN ENTKALKEN

Eine tropfende Toilettenspülung verschwendet Trinkwasser. Oft läuft das Wasser nach, weil Elemente des Spülkastens verkalkt sind. Wenn eine Entkalkung nötig ist, gehen Sie folgendermaßen vor: Drehen Sie das Wasser ab und öffnen Sie den Spülkasten. Bewegliche Teile wie den Schwimmer ausbauen und mehrere Stunden in einer Lösung mit Entkalkungsmittel wie zum Beispiel Zitronensäure einweichen. Mit einer weichen Drahtbürste können Sie dann den eigentlichen Spülkasten reinigen. Im Anschluss die entkalkten Einzelteile wieder einsetzen.

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **30. April 2018**.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen Unold-Kaffeeautomaten oder eine Eintrittskarte für das neu gestaltete Neanderbad.

Das Schönste am Morgen ist für viele der Duft von frischem Kaffee. Mit dem Kaffeeautomat Mühle Kompakt Orange von Unold genießen Sie den Wachmacher aus frisch gemahlenen Bohnen. Denn der Kaffeeautomat verfügt über ein integriertes Mahlwerk. Wer es eilig hat, kann seinen Kaffee natürlich auch mit Pulver aufbrühen. Die Glaskanne der edlen Maschine fasst vier Tassen (rund 0,5 Liter). Die beschichtete Warmhalteplatte hält den Kaffee lange Zeit warm. Praktisch sind der entnehmbare Wassertank und Dauerfilter sowie der Funktionswahlschalter und die Funktionskontrollleuchte.

Zusätzlich verlosen wir fünf Eintrittskarten (Badezeit 2,5 Stunden) für das neu gestaltete Neanderbad (mehr auf Seite 10/11).

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 943 60 38 faxen oder per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de schicken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort in Ausgabe 3/2017 lautete: PIPELINE.

DAS SCHNELLSTE INTERNET FÜR ERKRATH.

Mit dem Glasfasernetz von Ihren Stadtwerken Erkrath – schnellstes Internet, TV und Telefon.

www.lichtwelle-erkrath.de

LICHTWELLE
ERKRATH